

# Quinoa zur Flüchtlingsthematik

Papier zur Positionierung

Stand: November 2015

---

## **Die Situation:**

Die Flüchtlingsdebatte in Deutschland ist momentan Hauptthema der medialen Berichterstattung. Auch in unserem Quinoa-Alltag taucht diese Thematik immer wieder auf. Förderer, Kooperationspartner, Sympathisanten aus dem politischen Umfeld und Kollegen aus anderen Organisationen sprechen uns hierauf an.

Wie genau passt das zusammen, Quinoa und die Flüchtlingsthematik? Haben wir damit zu tun? Eröffnen wir Willkommensklassen? Nehmen wir geflüchtete Schüler auf?

Unsere Annahme über den weiteren Verlauf der öffentlichen Debatte sieht folgendermaßen aus:

- Momentan liegt das Hauptaugenmerk auf der Thematik der Flüchtlingsunterkünfte und Fluchtrouten; sowie der teilweise sehr brisanten/prekären Situation dort.
- Mittelfristig gehen wir davon aus, dass die Thematik der Integrationsleistungen und damit die Kapazitäten von Sprachkursen für Erwachsene sowie Schulplätzen für Minderjährige mehr an Bedeutung gewinnen wird.
- Langfristig wird der Ruf nach funktionierenden Schulkonzepten im Umgang mit der Herausforderung des gemeinsamen Zusammenlebens omnipräsent werden.

## **Unsere Position hierzu:**

Im Berliner Wedding und an der Quinoa-Schule haben wir auch viel mit dem Thema Flucht und Flüchtlingsbiografien zu tun, aber nicht ausschließlich. Unser Ziel bleibt es, bezüglich der demografischen Zusammensetzung unserer Schülerschaft den Bezirk Wedding abzubilden. Das ist uns gelungen und dies bedeutet, dass wir mit einer Vielzahl von Familienhintergründen arbeiten. Wir arbeiten hauptsächlich mit einem Milieu, welches von Bildungsarmut betroffen ist. Dazu gehören Familien, die seit Generationen auf dem Gebiet leben, das heute zur Bundesrepublik Deutschland gehört, ebenso wie Familien, deren Migrationszeitpunkt schon länger zurückliegt (oder in der vorherigen Generation geschah) und auch Familien, welche ihre Flucht kürzlich wagen und erleben mussten.

Wir arbeiten bereits mit mehreren Schülerinnen und Schülern, die zum Zeitpunkt ihrer Einschulung an der Quinoa-Schule seit weniger als einem Jahr in der EU leben.

Dies bedeutet: Quinoa ist natürlich auch eine Schule für Flüchtlinge, aber nicht nur für Flüchtlinge. Quinoa ist eine Schule für den Wedding. Das Zusammenlernen passiert bei uns im gemeinsamen Klassenverbund und ist eins neben anderen Themen in unserer Schulgemeinschaft.

**Fazit:**

Quinoa ist eine Schule im Aufbau. Wir müssen in Ruhe ankommen und dürfen uns in dieser Phase nicht übernehmen. Unser Fokus liegt darauf, eine wertschätzende, alltäglich gelebte Schulkultur mit allen Beteiligten aufzubauen. Hierzu gehört auch die pädagogische Arbeit mit Kindern mit Fluchterfahrung. Die Überlegung, darüber hinaus Willkommensklassen oder andere Konzepte der Beschulung von Kindern ohne Deutschkenntnisse zu entwickeln, haben wir deshalb nach sorgfältiger Überlegung erst einmal für längere Zeit verschoben, da der Aufbau der Schule an sich all unserer Kapazitäten bedarf.